

9. Gütersloher Dalkeman ■ 9. Gütersloher Dalkeman ■ 9. Gütersloher Dalkeman ■ 9. Gütersloher Dalkeman

Pfeiffer und Pupkes gewinnen 2. Liga

Gütersloh bekommt Zuschlag auch für 2012

■ **Gütersloh** (wot). Den „Ritterschlag“ bekamen Eckhard Langer und Manfred Güth, die neuen Organisationsleiter des Dalkeman, schon vor dem Ende der Veranstaltung. „Nächstes Jahr findet die 2. Bundesliga wieder in Gütersloh statt“, versprach Norbert Aulenkamp, der Beauftragte der Deutschen Triathlon-Union für die Bundesliga. Der Gütersloher stand dabei auch unter dem Eindruck eines hochklassigen Wettkampfes, der ohne heimische Beteiligung abließ.

Bei den Männern wiederholte Europacup-Starter Eike Pupkes vom PSV Bonn seinen Vorjahressieg. Mit 1:38:38 Stunden war der 27-Jährige deutlich schneller als der zum „Dalkeman“ gekürte Sieger der offenen Klasse, Thomas Seelen. Allerdings ist in der 2. Bundesliga das Windschattenfahren erlaubt. „Eine absolute Top-Strecke“, lobte der diplomierte Sportwissenschaftler und Physikstudent vor allem den mit einem spektakulären Wendepunkt auf der Kahlerstraße aufwartenden Radkurs. Der für den TV Lemgo startende Langenberger Stefan Holtkötter (1:40:52 Std.) hielt sich als 17. in dem 89 Teilnehmer starken Feld

prächtig, obwohl er die letzten vier Laufkilometer Krämpfe in den Beinen spürte. Im Visier hat der 25-Jährige den als Europameisterschaft ausgeschriebenen 70,3-Mitteldistanztriathlon in Wiesbaden am 14. August, wo er auf der versuchen will, sich für die WM in Las Vegas zu qualifizieren. Pech hatte mit Dominik Treuherz an anderer Ex-Marienfelder im Lemgoer Trikot. Er schied auf der Radstrecke aus, nachdem bei einem Crash das Vorderrad demoliert wurde.

Bei den Frauen gewann eine im Kreis Gütersloh bestens bekannte Läuferin das Rennen der 2. Bundesliga: Ilona Pfeiffer, erst am Abend zuvor in Harsewinkel über 10 km siegreich, freute sich unbändig über ihren Erfolg in 1:51:57 Stunden: „Endlich läuft es wieder.“ Die 35-Jährige vom Tri-Team Dissen feierte nach einjähriger Pause wegen einer Fußverletzung die Rückkehr auf die höchste Stufe des Siegerentschens, wo sie schon 2009 in Hannover einmal stand. Die neue Generation sitzt ihr aber schon im Nacken: Platz zwei mit 1:52:24 Stunden belegte die erst 17 Jahre alte Ungarin Eszter Pap vom professionell ambitionierten Team des TV Buschhütten.



Blitzstart: Henner Lakämper, ein für Tri-Star Oelde aktiver Gütersloher, stieg nach 15:05 Minuten als Erster aus dem Nordbad-Becken. Im Ziel des Kurzstrecken-Wettkampfs um den Dalkeman-Titel hatte er später sechs Sekunden Rückstand auf den Sieger. FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Freie Bahn für die Triathleten

Lokalmatador Henner Lakämper verpasst nur knapp speziellen Titelgewinn

VON WOLFGANG TEMME

■ **Gütersloh.** Das Wichtigste vorweg: Beim Gütersloher Dalkeman kollidierte kein Triathlet mit dem Dampfzug der Teutoburger Wald-Eisenbahn. Zwar mussten auf der Kahlerstraße einmal einige Landesligastarter auf der Radstrecke vor den heruntergelassenen Schranken warten, doch mit großem Aufwand und mit Hilfe der TWE schafften es die Organisatoren des Gütersloher TV, die kurzfristig entdeckte Überschneidung mit dem Bahnbetrieb zu händeln.

So entwickelte sich die Veranstaltung im perfekt aufgebauten Nordbad-Stadion bei reichlich Sonne und nur ein ganz klein wenig Regen zu dem erhofften Triathlon-Fest. Es lieferte interessante Sieger, eine erstaunliche Leistungsschau und die große Bandbreite dieses Ausdauersports.

Während es in den späteren Wettbewerben um Ligapunkte ging (siehe separate Berichte) kämpften ab 7:50 Uhr die Athleten der offenen Klasse um den Titel „Dalkeman“ und „Dalkewoman“. Nach 1 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen



Stressfaktor: GTV-Abteilungsleiter Manfred Güth achtete am Bahnübergang Kahlerstraße darauf, dass die Triathleten Vorfahrt hatten.

freuten sich der 46-jährige Thomas Seelen (Reer SC) und die 36-jährige Kirsten Sommer (Tri Sport Menden) über diese spezielle Auszeichnung.

Nach einer Nacht im Wohnmobil benötigte Seelen 1:47:22 Stunden und verwies Lokalmatador Henner Lakämper um sechs Sekunden auf Platz zwei. Der 25-jährige Gütersloher, der seit

elf Jahren für Tri Star Oelde startet, freute sich aus einem besonderen Grund über seine starke Leistung: Der momentan bei einer Hundertschaft in Köln eingesetzte Kommissar empfahl sich nachdrücklich für eine Nominierung für die deutschen Polizeimeisterschaft am 26. Juni in Saarlouis. „Ich habe noch nie soviel trainiert wie jetzt“, er-

klärte Lakämper, der als Schwimmer im Gütersloher SV groß wurde, seine enorme Leistungsentwicklung. In Saarlouis wird er übrigens in einem Team mit Seelen starten, denn der ist Oberkommissar der Wasserschutzpolizei. Wie sich beim Athletenplausch im Ziel herausstellte, verzieht er seinen Dienst auf einem neuen Ausbildungsboot, das ausgerechnet Tobias Jazbec „besorgt“ hatte. Der 30-Jährige von TriSpeed Marienfeld, der nach 1:52:53 Stunden als vollauf zufriedener Vierter finishte, war als Verwaltungswirt beim Landesamt für zentrale polizeiliche Dienste in Duisburg mit der entsprechenden Ausschreibung befasst.

Kirsten Sommer war von ihrem Sieg selbst überrascht. Sie bereitet sich auf ihren ersten Langdistanzwettkampf im September in Köln vor und bestritt den Dalkeman „nur aus dem Training heraus“. Voll des Lobes war die Zahntechnikermeisterin für die Rahmenbedingungen in Gütersloh: „Die Radstrecke war sehr gut, die gesamte Organisation war super.“ Als Siebte mit 2:15:35 Stunden lieferte auch die einzige heimische Teilnehmerin, die 45-jährige Daniela Thoms (TriSpeed Marienfeld), einen guten Wettkampf.



Wendepunkt: Sogar die Pulks der 2. Liga kamen mit dem neuralgischen Punkt auf der Radstrecke gut zurecht.



Solo: Ilona Pfeiffer konnte sich am Getränkestand Zeit lassen. Hinter der Siegerin der 2. Bundesliga war weit und breit niemand zu sehen.



Schwimmspezialist: Daniela Thoms landete nach Radfahren und Laufen auf Rang sieben.



Heimatbesuch: Der Ex-Marienfelder Tobias Jazbec, jetzt ein Duisburger, freute sich über Rang vier.

Staffel-Wettbewerb knüpft Bande im Verein

Wanderer und andere Abteilungen des Gütersloher TV folgen dem Aufruf des Vorstands

VON KIM SCHÖNRÖCK

■ **Gütersloh.** Freudestrahlend kommt Dieter Heitmann nach 34:20 Minuten ins Ziel gelaufen, umjubelt von Familie und Vereinskameraden. Er ist Schlussmann in einer von vier Staffeln der „Altherrentruppe“. Erhard Hartmann, Leiter der Wanderabteilung, hatte auf einer Versammlung den Gedanken geäußert, sich an dem vom GTV veranstalteten Dalkeman-Triathlon zu beteiligen. „Direkt haben sich sechs Staffeln gefunden, die mitmachen wollten.“ Die Zahl schrumpfte krankheitsbedingt auf vier, die Altersspanne blieb: Der jüngste Teilnehmer ist 62, der älteste 77.

„Die Staffel gibt jedem die Möglichkeit, an einem Triathlon teilzunehmen“, weiß Peter Poggenberg, Vorsitzender des Gesamtvereins. Idee seines Aufrufes war es, durch die gemeinsame Teilnahme an einer GTV-Veranstaltung ein Band zwischen den einzelnen Abteilungen zu knüpfen. Im letzten Jahr hatte nur der Vorstand eine Staffel gestellt, diesmal waren neben der Wanderabteilung noch Judo, Turnen, Tischtennis und Badminton vertreten. Poggen-

gerd absolvierte die 20-km-Radstrecke in 35:54 Minuten. 500 Meter geschwommen war, nur acht Wochen nach der Geburt ihres ersten Kindes, die 2. Vorsitzende Tanja Rolle. Den 5-km-Laufbewältigte Peter Müller.

Für die Wanderer war es die erste Teilnahme an einem Triathlon – entsprechend fiel das Equipment aus. Geschwommen wurde (natürlich im Bruststil)

ohne Schwimmbrille. Gefahren wurde mit einem gewöhnlichen Straßenrad, das Laufen war eine Mischung aus Gehen und Joggen. „Der Ehrgeiz packt einen dann aber doch“, gestand Claus Johannpeter: „Man versucht, mit dem Vordermann mitzuhalten und beillt sich mehr als sonst.“ Die eigentliche „Gaudi“, so Gerhard Hegemann, wird also doch ein wenig zum Wett-

kampf. Er trat als einziger mit einem Rennrad an und benötigte nur 43:39 Minuten.

Am Ende kamen alle heile an. Fröhliche, wenngleich erschöpfte Gesichter zeigen Stolz und Zufriedenheit. „So konnten wir alten Hasen den Jungen mal zeigen, was noch in uns steckt“, sagt Erhard Hartmann lächelnd. Auch im nächsten Jahr wollen die Wanderer wieder dabei sein.



Debütanten: Brunhild Niewöhner, Dieter Jabbusch, Rudolf Niewöhner, Gerhard Hegemann, Erhard Hartmann, Helmut Rabel, Günter Mundus, Christa Dangberg, Kirsten Hermann, Conny Oberröhrmann, Wilfried Hinsin, Dieter Heitmann und Claus Johannpeter (v.l.) beteiligten sich für die Wanderabteilung an der Triathlonveranstaltung ihres Gütersloher Turnvereins.

Guter Auftakt für heimische Teams

Thorsten Brinkmann wird Zweiter der Landesliga

■ **Gütersloh** (wot). Für die heimischen Teams reichte es in den Wettbewerben der Ober- und Landesliga trotz guter Leistungen nicht zu einem Platz auf dem Treppchen – wohl aber gelang dies in der Einzelwertung. Thorsten Brinkmann, 39-jähriges Urgestein von TriSpeed Marienfeld, wurde nach 1:51:01 Stunden Zweiter der Landesligafeldes. Schneller war nur der in der letzten Laufrunde an ihm vorbeigezogene Bielefelder Felix Hebestreit (1:50:26 Std.). Brinkmann führte die Marienfelder Mannschaft, zu der noch Stefan Gerdhenrichs (1:56:38 Std.), Uwe Peters (1:59:05 Std.) und Peter Welki (2:03:34 Std.) gehörten, auf Platz fünf. Das Tri-Team Gütersloh II (Manfred Ullbrock, Uwe Hasler, Harald Popki, Jannik Schneidt) belegte Rang 13, zwei Plätze vor dem Tri-Sport-Team Verl III mit Kai Demuth, Bruno Ganzer, Uwe Gennet und Wolfgang Klein.

In der Oberliga war Markus Klawitter vom Tri Sport-Team Verl II auf Rang 14 mit 1:50:54 Stunden der beste heimische Teilnehmer. „Das Radfahren war sehr gruppenlastig“, monierte der 31-Jährige, dass nur zwei Vier-Minuten-Zeitstrafen wegen Windschattenfahrens verhängt wurden. Das Verler Team, zu dem noch Ralf Meiertoberens (1:54:45 Std.), David Smyrek (1:58:18 Std.) und Sebastian Tigges (2:01:18 Std.) zählten, wurde Sechster. Einen starken Saisonstand feierte das Tri-Team Gütersloh. Hendrik Simm (1:56:13 Std.), Thomas Pfeiffer (1:57:00 Std.), Peter Walter (1:57:02 Std.) und Michael Mettenmeyer (1:59:07 Std.) finishten auf Rang neun. Im weiteren Saisonverlauf verstärkt noch Julian Oldenburg den Kader.



Einchecken: Ralf Meiertoberens (Verl) ist bereit fürs Schwimmen.

Neue Westfälische
nw-news.de

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos



Heimspiel: Thomas Pfeiffer, Peter Walter, Hendrik Simm und Michael Mettenmeyer (v.l.) starteten als Tri-Team Gütersloh mit Rang neun erfolgreich in die Oberligasaison.

Schuster siegt im Sprint

Verler Ironman konzentriert sich 2011 auf die Liga

■ **Gütersloh** (wot). Im Jahr 2007 finishte er beim legendären Hawaii-Ironman in 9:57:54 Stunden – gestern dauerte der Wettkampf von Mike Schuster nur 54 Minuten und 46 Sekunden. Der 37-Jährige vom Tri Sport-Team Verl hatte sich für den Start über die Sprintdistanz von 0,5–20,5 Kilometer entschieden. „Nächste Woche ist Regionalliga in Paderborn, dann kommt Harsewinkel. Heute auch noch eine Kurzstrecke zu machen, wäre mir zu viel

gewesen“, erklärte Schuster den Verzicht auf ein Eingreifen in den Kampf um den Titel des „Dalkeman“. Er hätte womöglich nicht schlecht ausgesehen. Den Sprint gewann er jedenfalls mit relativ großem Vorsprung vor Thomas Schertel (Köln, 55:40 Min.) und dem für Tri-Star Oelde startenden Wiedenbrücker Sebastian Janta (57:09 Min.). Schuster konzentriert sich in diesem Jahr ganz auf die Liga, einen langen Triathlon hat er nicht geplant.